



MÄRKISCHE CAMPAGNA

DIE KULTURLANDSCHAFT RUND UM BERLIN – AUFENTHALT IN POTSDAM MIT BESUCH DER AUSSTELLUNG „FRIEDERISIKO. FRIEDRICH DER GROSSE“

Vom 10.06. bis 17.06.2012 unter Leitung von Dr. Jochen Schütze
Reise-Nr. 12-01-2-03

Berlin mochten die Hohenzollern nicht besonders, deshalb begann schon der Große Kurfürst, Potsdam zur zweiten Residenz auszubauen. Die preußischen Könige folgten ihm, allen voran Friedrich der Große mit dem Umbau des Potsdamer Stadtschlusses und der großartigen Anlage von Sanssouci. Da jeder neue Herrscher neue Residenzen errichten ließ, riss die Kette der prächtigen Bauwerke bis zum Ende der Hohenzollernherrschaft nicht ab. Und immer waren hervorragende Baumeister, von Knobelsdorff bis Schinkel, und bedeutende Gartenkünstler wie Sello oder Lenné am Werk. Der besondere Reiz der Märkischen Campagna besteht aber darin, dass die umliegenden Dörfer und die bäurische Kultur in ein landschaftsgestalterisches Gesamtkunstwerk einbezogen wurden. – In diesem Jahr findet in Sanssouci außerdem eine Ausstellung zum 300. Geburtstag Friedrichs des Großen statt, in der unter anderem einige noch unbekannte Räume des Neuen Palais gezeigt werden.

Profil der Reise: Individuelle Anreise nach Berlin – Abfahrt ab Hauptbahnhof und Flughafen Tegel – ein schönes zentral gelegenes Hotel in Potsdam – das Besichtigungsprogramm zeigt die reiche Kulturlandschaft rund um Berlin und jüngere deutsche Geschichte an allen Ecken und Enden – ausführlicher Besuch der Ausstellung „Friederisiko. Friedrich der Große“ – Verlängerungsmöglichkeit in Berlin.



Neues Palais

Unser Reiseleiter Dr. Jochen Schütze

arbeitet seit dem Studium der Philosophie und Literatur in Wien und Marburg, das er mit einer Arbeit über Johann Gottfried Herder abschloss, stets zweigleisig als Reiseleiter und als Autor. Da liegt es nahe, dass sich einige seiner Publikationen auch mit dem Reisen beschäftigen, zum Beispiel „Gefährliche Geographie“ (1995) oder „Goethe-Reisen“ (1998).

Er begann in den achtziger Jahren mit Kulturreisen durch fast sämtliche Länder Europas und ist seit 2003 für Klingenstein als Studienreiseleiter unterwegs. Seither wächst seine Fangemeinde unaufhörlich.

Sesshaft wurde Dr. Schütze in Leipzig und in der Emilia Romagna, zwei Stützpunkte, die ihn immer wieder zu ganz unterschiedlichen Entdeckungsreisen inspirieren.

Das Programm der Reise:

1. Tag 10.06. Sonntag

Anreise Berlin – Potsdam

Am Vormittags individuelle Anreise nach Berlin. Busabfahrt um 13.30 Uhr ab Hauptbahnhof, um 14.00 Uhr ab Flughafen Tegel. Anschließend Fahrt zum Schloss Charlottenburg, Spaziergang im Park und dann weiter nach Potsdam.

7 Übernachtungen im Steigenberger Hotel Sanssouci. Eingebettet in eine grüne Wald- und Hügellandschaft – umgeben von einer Vielzahl reizvoller Seen – liegt das Hotel im Stadtzentrum von Potsdam und ist idealer Ausgangspunkt für Stadtbesichtigungen, zum Schloss Sanssouci sind es nur fünf Minuten Fußweg.

2. Tag 11.06. Montag

Potsdam

Die Landeshauptstadt von Brandenburg hat sich in den letzten Jahren so prächtig wie nur wenige andere Städte erneuert. Wir sehen den Alten Markt mit Schinkels Nikolaikirche, Boumans Rathaus und das Knobelsdorffhaus. Über den schönen Neuen



Markt geht es ins heute so malerische Holländische Viertel, das der Soldatenkönig von dem aus Holland bestellten Baumeister Jan Bouman errichten ließ.

Die russische Kolonie Alexandrowska mit der Alexander Newski Kirche erinnert heute an ein spannendes Kapitel preußischer Europapolitik. Im Neuen Garten hat sich Friedrich Wilhelm II. nach Plänen von Gontard und mit Ergänzungen von Langhans das Marmorpalais bauen lassen.

Mit Schloss Cecilienhof wird in der Zeit des ersten Weltkriegs der letzte preußische Schlossbau vollendet, nach dem zweiten Weltkrieg dort die Teilung Deutschlands beschlossen.

Auf dem Pfingstberg bauten Stüler und Hesse das monumentale Belvedere, der Pomonatempel ist eines der ersten eigenständigen Werke Schinkels.

3. Tag 12.06. Dienstag

Sanssouci

Für die Schlösser und Parkanlagen von Sanssouci planen wir einen ganzen Tag ein: So steht genügend Zeit zur Verfügung, um neben dem eigentlichen Schloss auch das Neue Palais, Schloss Charlottenhof, die Römischen Bäder, Friedenskirche, Orangerie und einige der sehr verschiedenartigen Gärten zu besuchen. Der Park selbst und das Neue Palais sind außerdem in diesem Jahr die Orte der Friedrich-Ausstellung, die wir besuchen.

4. Tag 13.06. Mittwoch

Glienicke – Pfaueninsel – Sacrow

Kein Ort in dieser idyllischen Landschaft ist so sehr mit der Geschichte des Kalten Kriegs verbunden wie die Glienicker Brücke, jedem bekannt als Ort spektakulärer Agententauschoperationen. Wir benützen diesen alten Weg von der Potsdamer Insel aufs „Festland“, um nach einem Abstecher in die erst jüngst restaurierte Villa Schöningen das Jagdschloss Glienicke und die Überreste der Siedlung im Schweizerhausstil zu besuchen und uns anschließend auf die Pfaueninsel übersetzen zu lassen.

Sie wurde zum Inbegriff eines Capri nachempfundenen romantischen Aufenthaltsortes unter Friedrich Wilhelm II. und III. Ein als Ruine konzipiertes Schloss, eine neugotische Meierei mit „Gotischem Saal“, exotische Flora und Fauna trugen zum Paradies im Paradies bei. Mit Schloss Sacrow wollte Friedrich Wilhelm IV. den Kreis von Architektur- und Gartenkunstwerken rund um Berlin schließen.

5. Tag 14.06. Donnerstag

Gut Bornstedt – Schloss Lindstedt – Bornim – Marquardt – Paretz – Werder

Das Krongut Bornstedt ist die natürlich-ländliche Fortsetzung der Parkanlagen von Sanssouci. Über Schloss Lindstedt, seinerzeit als königlicher Altersruhesitz geplant, und Bornim, königliches Mustergut für Obstbau, fahren wir nach Schloss Marquardt. In dem von Lenné gestalteten Park befand sich eine berühmte „Blaue Grotte“, die Fontane beschrieben hat. Schloss Paretz, noch von Schinkels Lehrer David Gilly errichtet, war der Lieblingsaufenthalt der Königin Luise. – In Werder, dem schönen altmodischen Dorf auf einer Havelinsel, pflanzten Mönche aus Kloster Lehnin bereits im 13. Jahrhundert Wein an. Nach der Reblausplage im 19. Jahrhundert sattelten die Bauern auf Obstbau um, der hier bis heute blüht und gedeiht.

6. Tag 15.06. Freitag

Oranienburg und Brandenburg

Der Name des Ortes und des Schlosses erinnert noch immer an die engen Verbindungen nach Holland, die der Große Kurfürst pflegte: Das Schloss wurde im 17. Jahrhundert für seine erste Gemahlin Luise Henriette Prinzessin von Nassau-

Oranien errichtet. Auf dem Rückweg besuchen wir den Peter- und Paulsdom in der alten Bischofsstadt Brandenburg.

7. Tag 16.06. Samstag

Caputh – Petzow – Jagdschloss Stern – Königs Wusterhausen

Caputh ist das erste der vielen Schlösser außerhalb Potsdams, im 17. Jh. vom kurfürstlichen Kammerjunker Philipp de Chièze erworben und aufgebaut. Nach vielen Besitzwechseln ließ endlich der Soldatenkönig im Souterrain einen Sommerspeisesaal mit 7000 niederländischen Fayencefliesen auskleiden; der Saal ist heute noch zu bewundern. – Schloss Petzow ist eine Art englischer Herrensitz im Tudorstil. Das Jagdschloss Stern ist das kleinste aller Potsdamer Schlösser. Hier fanden die berühmten Tabakskollegien statt. – Schloss Königs Wusterhausen ist einer der wenigen Renaissance-Bauten in Brandenburg.

8. Tag 17.06. Sonntag

Abreise

Nach einem gemütlichen Frühstück Rückfahrt nach Berlin. Ankunft am Flughafen Tegel gegen 11.00 Uhr, am Hauptbahnhof gegen 11.30 Uhr. Am Vormittag individuelle Rückreise.

Bahn oder Flug nach Berlin:

Gerne buchen wir für Sie die Bahnfahrt oder den Anschlussflug, aber erst nach Sicherstellung der Reisedurchführung, um ggf. Stornogebühren zu vermeiden.

Reisepreis

EUR

Busreise ab und bis Berlin

1550

Zuschlag Einzelzimmer

225

Zuschlag für Flug oder Bahn nach Berlin

auf Anfrage

Der Reisepreis schließt folgende Leistungen ein:

- Busreise lt. Programm ab und bis Berlin mit einem modernen Reisebus entsprechend der Gruppengröße. Stadtbesichtigungen in Potsdam zu Fuß.
- 7 Übernachtungen im genannten oder einem gleichwertigen Hotel, Doppelzimmer mit Bad/Dusche und WC; Halbpension mit Frühstücksbuffet und Abendessen im Hotel oder in einem Restaurant
- qualifizierte Studienreiseleitung, Eintritts- und Bedienungsgelder, Trinkgelder bei den Besichtigungen und den Mahlzeiten
- Reise-Rücktrittskosten-Versicherung und Insolvenz-Versicherung (Sicherungsschein)

NICHT eingeschlossen sind die Getränke bei den Mahlzeiten, persönliche Trinkgelder im Hotel und das übliche Trinkgeld für den Busfahrer.

Teilnehmerzahl: Mindestens 8, höchstens 20 Personen

Buchungen und Zahlungen: Buchungen für diese Reise sind direkt beim Veranstalter möglich. Die Anzahlung beträgt € 310, die Restzahlung ist 3 Wochen vor Reisebeginn fällig. Die Reiseunterlagen werden ca. 14 Tage vor Reisebeginn verschickt.

Reiseveranstalter und Reisevereinbarungen: Es gelten die, mit der Anmeldung anerkannten Reisevereinbarungen des Veranstalters Internationale Studienreisen Max A. Klingenstein e. K. – Kultur auf Reisen – München

Stand der Ausschreibung: November 2011
(Änderungen vorbehalten)